



## Konzept zur interkulturellen Bildung

### Ziele

Die interkulturelle Erziehung bezeichnet pädagogische Ansätze, die ein Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft fördern sollen. Sie verfolgt unterschiedliche Ziele wie:

- Fördern des Verständnisses unterschiedlicher Perspektiven
- Unterschiede und Ähnlichkeiten untereinander wahrnehmen
- Sich Kenntnisse über eigene Lebensbedingungen und die Anderer aneignen
- Aushalten von Widersprüchen (Ambiguitätstoleranz)
- Kulturelle Kontexte und Hintergründe benennen und beschreiben
- Das eigene Handeln und das Handeln Anderer in kulturelle Bezüge einordnen
- Erziehung zu Respekt vor anderen Menschen
- Den Perspektivenwechsel als einen Weg zum Verstehen der Anderen nachvollziehen
- Abbau von Vorurteilen
- Die Andersartigkeit und Vielfalt als einen eigenständigen Wert wahrnehmen und schätzen

### Mögliche Inhalte

- im Deutschunterricht: Weihnachten in anderen Ländern (Vorträge), Kinder aus aller Welt, Feste in aller Welt (Lesebuchtexte), Sprachen verstehen (Sprachbuch), Schulen in Europa
- im Sachunterricht: Leben in Europa und in der Welt
- im Religionsunterricht: Christentum und andere Religionen (Besuch einer Moschee und einer Synagoge in Braunschweig), Ostern in anderen Ländern (Vorträge), Armut und Reichtum in der Welt, Kinder in der Dritten Welt, Israel, zu Jesu Zeit und heute
- im Musikunterricht: Lieder aus aller Welt
- im Kunstunterricht: Künstler aus anderen Ländern
- im Englischunterricht: Landeskundliche Inhalte (England, USA), Theaterstücke
- Projekte: Weihnachten im Schuhkarton, Tänze, ausländische Speisen, Unterstützung der Spendenaktion „Hilfe für Haiti“ der GTB
- Sprachförderung von Kindergartenkindern